



Weg, bis dahin etwas unbekannt in den 30er Jahren  
Nürnberg'schen Mannes aufgefunden worden, welcher darin ein Unter-  
kommen für die Nacht gesucht zu haben und an einem Schlagfluß  
gestorben zu sein scheint.

Bei einem hiesigen Pfandleiher wurden vor einiger Zeit  
durch Dienstmänner werthvolle Gegenstände im angeblichen Auf-  
trage eines hiesigen Doktors verpfändet. Nach Ablauf der Frist  
wurden dieselben weder eingelöst noch die Scheine prolongirt und  
erinnerte der Pfandleiher deshalb den Doktor brieflich an die  
Sache. Dieser war erstaunt darüber, da er sich seiner Verpfän-  
dung erinnerte und setzte sich mit dem Pfandleiher in Verbindung.  
Bei Besichtigung der angeblich ihm gehörigen Pfandgegenstände  
sah er, daß es fremde Gegenstände waren und daß man seinen  
Namen bei der Verpfändung nur gemißbraucht hatte. Bei den  
darauf unter Mitwirkung der Behörde angestellten weiteren Nach-  
forschungen soll es gelungen sein festzustellen, daß die betreffenden  
verpfändeten Sachen verfallene Pfänder sind, welche ein anderer  
Pfandleiher seinem oben erwähnten, im Geschäft und namentlich  
beim Taxiren noch etwas unerfahrenen Concurrenten unter  
Beihilfe eines Dritten, der den Dienstmännern gegenüber sich  
für jenen Doktor hatte ausgeben müssen, für eine ihn für den  
Verfall derselben völlig schuldig haltende Summe aufzuhängen  
genötigt hatte.

In würdiger Weise bezing am vergangenen Sonntag  
der englische Club „Arcarek“ sein erstes Stiftungsfest. Dieser  
Junge Verein, dessen Zweck Hervorbringung in der englischen  
Sprache der geistlichen Zusammenkünfte ist, erfreut sich, ob-  
gleich die Zahl seiner Mitglieder nicht sehr groß ist, eines guten  
Gedeihens. Ein solennes Mahl, welches unter Ausziehung von  
Gästen in Müller's Restaurant am Neumarkt stattfand, be-  
schloß die Festlichkeit, welche zugleich den Schluß der Wintern-  
versammlungen bildet. Die Wiedereröffnung des „Arcarek“  
soll, wie verlautet, Anfang September d. J. erfolgen.

Die gestrige erste orientalische Generalversammlung der  
Oesterreicher Handelsbank genehmigte die vorgeschlagene  
Gewinnvertheilung und sürte die Dividende auf insgesamt  
13 1/2 p. r. t. der Einzahlung auf das eingezahlte Aktien-  
kapital von 400,000 Thlr. auf 9 Monate. Die Auszahlung  
erfolgt vom gleichen Tage ab bei der Cassa der Bank.

Ueber die Saron-Austrian Braunkohlen-  
Bergbau-Gesellschaft erfahren wir, daß die Direction  
auch ihre Hauptaugenmerk darauf richtet, von dem vorhan-  
denen einen Schacht eine Zweigbahn nach der 15 Minuten  
entfernten Kohlen-Schwab-Dur zu errichten, da wir da-  
durch das sehr kostspielige und selbständige Auf- und Abfahren  
per Wagen zu vermeiden und die Förderung, die auf diese  
Weise höchstens die 1/2 Million Gr. bei sehr theueren Preisen  
gebracht werden konnte, bis auf vielleicht 1 Million Gr. zu  
erhöhen wäre. Diese so notwendige Zweigbahn wurde zwar  
von der k. k. Reichs-Rathen genehmigt, leider hat sich aber  
die Vollendung durch verschiedene Hindernisse bis dato ver-  
zögert, namentlich auch dadurch, daß im Interesse directer  
Verladung die Trasse geändert und die Bahn nunmehr direct  
nach Dur geführt werden soll, und wird die Bahn nun erst im  
nächsten Monat eröffnet werden. Der Schacht ist indeß  
nun auch für die Gesellschaft wenig angenehm, so daß ein  
vorhergehender. Zur nächsten Kohlen-Campagne wird die  
Förderung nicht nur aus dem ersten, sondern auch aus dem  
zweiten Schacht, der seiner Vollendung nahe ist, in ihrer vollen  
Höhe stattfinden können und ist dann eine entsprechende Divi-  
dende zu erwarten. Nach den von uns eingeholten Informa-  
tionen ist der Saron-Austrian Braunkohlen-Bergbau-Gesellschaft  
ein günstiges Prognostikon zu stellen. Die Verwaltung dürfte  
eine sichere und rentable Kapitalanlage haben. (S. u. A. M.)

Die erste orientalische Generalversammlung der Aktien-  
Bierbrauerei zum Plauenischen Vorkeller genehmigte  
die Aufnahme einer Prioritätsanleihe von 250,000 Thlr.  
gegen eventuelle Verpfändung des gesamten Gesellschafts-  
grundstücks, lehnte es aber ab, den Erwerb der von Humigen  
Einsatzern auf 600 Stück Aktienbewilligung zu bewilligen.  
Der Plan der Einlagen, insbesondere der Kelleren, ist rüchlich fortgeschritten,  
wobin man sich beim Besuch der beleuchteten Keller vollkom-  
men überzeugen konnte.

Bei Leipzig verunglückte vorgestern der Lokomotiv-  
führer Frenzel bei der Thüringer Bahn dadurch, daß er auf der  
Strecke zwischen dem Thüringer Bahnhof und Gohlis von der  
Maschine des Schnellzuges erfaßt und zur Seite geschleudert  
wurde. Frenzel erlitt mehrere Rippenbrüche, man weißt an  
seinem Wiederaufkommen.

In Pirna verbreitete sich am 16. d. das Gerücht, daß  
auf der Rottebenderstraße ein Raubmord verübt worden  
sei. Dies Gerücht fand dann auch bald Bestätigung. Ein in  
Goes wohnhafter Steinbrecher, Nachts 1 Uhr auf dem Heimwege  
von Pirna dahin begriffen, ward unweit der Pilling'schen Werk-  
stelle von einem Unbekannten mit einem derben Mittel, den man  
neben dem Ort der That fand, so über den Kopf geschlagen, daß  
er benimmungslos niedergebückt und während der Benimmungs-  
losigkeit von dem Räuber seiner Uhr und Borschaft von gehen  
bezi Thaler beraubt worden. Man glaubt, den Thäter in der  
Person eines Gardisten, der in derselben Nacht aus dem dasigen  
Militärarrestlocale auf freche Weise entsprungen ist, suchen zu  
müssen, da demselben daran liegen mußte, sich Mittel zur Flucht  
zu verschaffen. Der Verletzte, der, nachdem er wieder zur Ver-  
sinnung gekommen, in die Stadt hat zurückgehen können, soll sich,  
obwohl sehr leidend, doch außer Lebensgefahr befinden. (S. u. A. M.)

Am 15. d. fuhr der Schiffer Barthel aus Pösta eine  
Labung Jügel auf der Elbe von Copitz nach Pösta. Da der  
Rahn sehr voll geladen gewesen, schöpfte derselbe nach und nach  
Wasser, bis er endlich in der Nähe des Wingerhauses ganz unter-  
ging. Zweien in der Nähe befindlichen Schiffen gelang es,  
Barthel dem Wasser zu entreißen und schaffte man ihn in das  
Wingerhaus, woselbst er nach einigen Stunden starb.

In Chemnitz ist die bei dem Mordanfall durch den  
eigenen Mann schwer verletzte Frau Geiler gestorben. Für die  
beiden anderen Verwundeten, die Mutter des Geiler und das  
Kind, soll weniger Lebensgefahr vorhanden sein, als man an-  
fanglich annahm. Namentlich befindet sich das 4-jährige Mäd-  
chen bereits auf dem Wege der Besserung.

Substitutionsen. Morgen werden substituirt in  
den Gerichtsämtern: Polnischen: Carl Wenzel's Haus und  
Garten in Vertelbörst, 1350 Thlr. — Königswarta: Carl  
Mierisch's Wiesen, Feld und Wald in Mittel, 230 Thlr. —  
Bischhofswerda: Carl Vertbold's Häußernahrung in Oberneu-  
hitz, 1250 Thlr. tarirt.

Verlautbarungen im Handelsregister:  
Eingetragen die Genossenschaft: „Association Constanza“ als  
juristische Person.

### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ueber den Umfang und die Qualität  
des heutigen Wittwens wird die Coursettel der Ber-  
liner Wochenblätter ganz lehrreiche Geschichten. Man findet

darin bezeichnet 285 verschiedene Industriepapiere und 168  
Bankactien. Von den 285 Industriepapieren sind nur 163  
über Pari, 105 darunter, 3 auf 100 und 14 mit einem  
„Strich“. Von den 105 unter Pari sind 36 höher als 80,  
„Strich“, auf 47, 30, 21, 19, bis hinunter zu 3/4. Von den  
Bankactien sind nur 123 über 100, 35 darunter, 2 auf 100,  
6 mit einem „Strich“.

Am Freitag Nachmittag ist Generalfeldmarschall Graf v.  
Branzel von einem Schlaganfall getroffen worden, der die  
linke Seite gelähmt hat.

In Strassburg kam die Anklage gegen den früheren Ad-  
vocaten de Raporte, den Verfasser der bekannten Schwäbische-  
wegen Verbreitung aufdringlicher Schriften, vor dem Reichs-  
gericht zur Verhandlung. Der Reichsrichter erkannte den An-  
geklagten der vorbereitenden Handlungen zum Hochverrathe  
für überführt und verurtheilte ihn, in Gemäßheit des Art. 10  
des Staatsanwalts, zu einer Festungsstrafe von 15 Monaten.

Frankreich. In der Nationalversammlung machte der  
Minister des Auswärtigen, Graf Roussin, dem Hause die  
Ankündigung von dem Abgange des Mannheimer Vertrages. Folgende  
Zusammenfassung wurde einstimmig angenommen: Die National-  
versammlung, indem sie mit Befriedigung die Mittelstellung der  
Regierung entgegennimmt, welche, dank dem edelmüthigen  
Beistand des Landes, einen wesentlichen Theil ihrer Aufgaben  
vollendet hat, dankt der Regierung des Herrn Thiers, der sich  
um das Vaterland verdient gemacht hat. Eine aus den vier  
Vizepräsidenten, den Quätoren und den Secretären der  
Assemblée bestehende Deputation, gefolgt von vielen Mitglie-  
dern des Centrums und der Linken, überbrachte Thiers die  
Resolution der Kammer. Nach der Rückkehr der Deputation  
in die Nationalversammlung theilte der Vizepräsident Quartet  
derselben mit, daß Thiers das Vertrauen auszusprechen erklärt  
habe, als den höchsten Lohn für seine Anstrengungen erklärt  
habe. Zahlreiche Deputirte haben sich bei Thiers ein-  
gezeichnet.

Spanien. Der Londoner Carlisleclub veröffentlicht  
folgendes: Die Lage in Spanien wird von Tag zu Tag  
schlimmer. In mehreren Städten und Dörfern Andalusien  
hat eine Seuchendebellung Platzgefunden und aus einem  
Viele aus Sevilla geht hervor, daß die Zeit für die sociale  
Aufhebung herangekommen ist. Täglich bieten große Mengen  
von Carlisle ihre Dienste an, die wie aus Mangel an Schick-  
gewehren auszufragen gezwungen sind. Noch einige Tausend  
Militären würden den Krieg in den Stand setzen, auf Madrid  
zu marchiren. Wir machen keinen Fortschritt, doch ist dieser  
nicht befremdlich schnell, weil uns die Geldmittel abgehen. Die  
Ordnungspartei in Frankreich hat uns schon bedeutende Sum-  
men zugesichert und wir erwarten nun von derselben Partei  
in England gleiche Hilfe.“ Hieran schließen sich Berichte über  
angebliche Sitten.

Einem Briefe aus Malaga entnehmen wir folgende Mit-  
theilungen über die Zustände in dieser aufgereizten Stadt:  
„Soldaten aller Waffengattungen durchwandern die Straßen  
und sammeln Münzen, um das Geld zur Rückkehr in ihre  
Heimath zu erhalten. Von Officieren höre ich, daß Thiers,  
der Gasthau eines der hier anwesenden Aristokraten, gedroht  
hat, seine Wirthin in die Vorzimmer abzuführen, um das  
Schloß in die Luft zu sprengen, wenn Weiterer verstanden wird.  
Schon, unter seiner Mithilfe, demselben Werk der Aufsehung  
wegen die Thierin zu verbreiten, wie er jetzt in der Armee  
bedient. Das Gasthau (Estalario) hält Balomo besetzt; die  
Gardem und übrigen militärischen Anstalten sind im Besitze  
der Revolution; auf anderen Punkten der Stadt sind Wachen  
ausgestellt; alle Dienstthuenden erhalten 10 Reales Tageslohn.  
Der General-Commandant Gula hat nicht einen Soldaten  
mehr zu seinem Vorgesetzten; dafür verfügt Eduardo Carbalal nicht  
nur über alle Freiwilligen, sondern auch über die Soldaten,  
die von ihm ihre Entlassung zu bekommen wollen. Dieser Herr  
durchdringt die Straßen, von der Menge umhüllt, in großer  
Uniform; ein Garibaldi im Zenith der Volkshämlichkeit.  
Mit dem ersten Dampf wird die meiste Familie nach Afrika  
bringen, wo schon viele Familien von hier eingetroffen sind.  
Die Auswanderung hat an, da man sich immer Unruhen  
entgegensetzt, und die Arbeiter sind die ersten, die mit ihren  
Familien fortgehen.“

England. Im Unterhause setzte der Premier Gladstone  
den Empfang einer Mitteilung der Königin an, wonach die  
Crypsillon die Bildung eines Cabinets ausgehen hat. Er  
(Gladstone) habe jedoch seine Dienste der Königin zur Ver-  
fügung gestellt. Jetzt berathe er mit seinen Collegen. Glad-  
stone beantragte die Vertagung des Hauses bis künftigen Don-  
nerstag, bis wein ein definitives Arrangement vorliegen  
werde. Er leit bereit, ein neues Cabinet zu bilden, aber nicht  
mit dem gegenwärtigen Parlament. Das Unterhaus vertagte  
sich bis Donnerstag. — In den Kohlenwerken von Down-  
haden 11,000 Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen. Die-  
selben erklärten sich mit einer Reduction des Lohnes für die  
erste Woche einverstanden; für die zweite Woche erhalten die  
Arbeiter den alten Lohn und abdann erfolgt eine allmähliche  
Vermehrung, die in gemeinsamer Vereinbarung festzusetzen  
ist. Die Arbeitsleistung ist völlig beendet.

Jetzt ist das Testament Eugénie's in England  
official bekannt worden. Sein Privatvermögen beträgt  
unter 120,000 Pfund Sterling, und dies hinterläßt er der  
Frau Eugénie ohne Vorbehalt. Seinem Sohne vermachte er  
sehr wenig, nämlich die — Kaiserkrone. Vulu hat seinen  
seinen achtzehnten Geburtstag begangen und erlebte, dem  
französischen Geize gemäß, seine Majorität.

### Requisiten.

Wie man einen geliebten Lehrer edel, bewies der Ge-  
fangenen Guckhohn, indem er seinem Vorkameristen, Herrn  
Edmund Melch, einen werthvollen Chronometer u. zu sei-  
nem Geburtstag überreichte.

Es wird nicht selten bekannt sein, daß Carl La  
Roche, der berühmte Schauspieler des Wiener Burgtheaters,  
der letzten dort sein Wirth. Künstlerwilleben feiert — La Roche  
kann als Schiller Goethe's betrachtet werden — sein erstes Auf-  
treten überhaupt aus Dresden datirt. Am 10. Juli 1811  
spielte La Roche auf dem Theater am Lindenschen Bade den  
Richard Rumpelstilz.

Während im römischen Rom die antientische Strö-  
mung ihre Hochfluth überstanden zu haben scheint, da man  
dort soeben an die Gründung eines zweiten deutschen Thea-  
ters geht, verfrängt sich das Volkenthum nach Preußen,  
alldort in der Stadt Rösen pomisch die Oper Halka von  
Moniusko — natürlich mit demonstrativem Beifall — gegeben  
wurde. Das wäre vor 10 Jahren unmöglich gewesen.

Concerttournee des Moritziner Quartett-Vereins:  
Mittwoch den 19. März in Breslau; Freitag, 21., in Dresden;  
Sonnabend, 22., in Leipzig; Sonntag, 23., in Magdeburg und  
Salzwe (Privat) in Leipzig; Montag, 24., in Soltau (Privat) in  
Dresden; Dienstag, 25., zweite und letzte Soltau in Dresden.

### Bermischtes.

Zur Geschichte der Rose. Dem französischen  
„Journal officiel“ geht es zuwellen wie Theophile Gautier,  
welcher schrieb: „Cure Steben, hochberzige Trübsinn, sind schön,  
aber ich liebe die Rosen vor.“ Ausruhend von ermüdenden  
sterken Debatten, greift es in einer seiner letzten Montags-  
nummern nach einem Agriculturjournal und stül seine Spal-  
ten mit einem Artikel über die Geschichte der Rose, die es in  
jenem aufspürt. Ob Eva schon Rosenbeete besaßen und  
Adam Rosenbüschen oekult hat, weiß unser Geschichtschreiber  
nicht zu berichten; auch das nicht, ob die Engel des Himmels,  
als sie die Thäler der Erde schenken, ihnen Rosenbou-  
quets überreichten. Eider aber ist, daß die Rosen gleich der  
Liebe, der sie als Symbol dienen, die Sündfluth überdeckt

haben, weiß man auch nicht wie. Entreiber verfrachten sich  
ihre Wurzeln unter der überflutheten Erde im Gestein, wo  
keine Wasserfluten sich aufhoben konnten, aber Frau Eva  
stellte einige Exemplare in irdenen Töpfen zwischen die Fenster  
der Arche und hielt sie so über Wasser. Später erzählt nur  
die Bibel von den Rosen von Saron und Jericho, welche letztere  
naturgeschichtlich freilich keine Rosen, noch in unserer Zeit  
Städ instrumentaler Religion bildet. Caydo, die parthenon  
von Lesbos, Anacreon, der berühmte Weintrinker, und — was  
der den Palerner liebt, erweilten auch den Rosen viele Auf-  
merksamkeit; sie schmückten damit Vaute, Röcher und Steinkrug.  
In Säden Asiens und Europas prangen ihrer die meisten,  
doch dehnen sie sich auch weiter aus über alle Länder der Erde.  
Vom Kaukasus herab steigt die Centifolie bis weit nach dem  
Norden. China ist die Heimath der Theerose, Schwerter und  
Rosen liefert Damaskus. Eine gelbe Rose fälltst Gurlian-  
den um die Mauern Konstantinopels. Die Bismarke um-  
kleidet das Mittelmeer. Von den Alpen steigen die Alpen-  
rosen, die einzigen Rosen ohne „Dornen“, bis zum Jura und  
den Vogesen herab; in der Botaniker findet sie von da  
auf den Gebirgsflanken Frankreichs bis in die Wälder an  
Gleim. Welche, blasse Rosen hieren die Gläubigen Orkney's  
in der Hudson-Bai und auf Labrador kommen zwei  
sehr kleine Arten vor. Die Zimmtrose wächst auf Island,  
in Lappland und auf den Ufern des Polarmeers, wo der  
Sommer sie aus dem Schnee hervorlockt und ihre Blätter  
öffnet. In Japan erstiegt ein Rosenstrauch die Gipfel der  
höchsten Bäume. Alle Zeiten pflanzten diese Blumen. Nicht  
nur die Griechen und Römer, von denen wir sprachen, —  
besonders entwickelt war die Rosenkultur auch bei den Mau-  
ren. Die Huerta von Valencia, die Ebenen von Cordoba  
und Granada sind buschförmig mit Rosen ausgefüllt. Die  
souveräne Herrschaft entfaltete sie in der Alhambra. Die  
Moresken, geübte Blumenkünstler, gaben dem Rosenstrauch  
verschiedene Formen und regulären Wuchs. Theobald,  
Graf von der Champagne, brachte auf seiner Heimkehr von  
den Kreuzzügen die Damascenerrose nach Frankreich. Eider  
Jahrhunderte vergingen, bis sich die Rose allgemein in  
den Gärten Europas einbürgerte. Olivier de Serres spricht  
im 16. Jahrhundert von Rosen Valérianas, die sich leicht auf-  
bewahren lassen. Quintine erwähnt im 17. Jahrhundert der  
Rosen nur im Vorübergehen. Erst gegen die Mitte des 18.  
Jahrhunderts setzt sich in Holland große Lust an der Pflege  
der Rosen, die bald in mannigfaltigen Varietäten gezogen  
wurden. Dasselbe Land, das uns so viele Rosenwälder, wie  
Hyazinthen und Hortensien gab, hat auch hier die größte  
Verdienst um unsere Gärten. Bald gewinnt die Rose von  
Holland aus eine starke Verbreitung in Frankreich, wo wir  
Ende des 18. Jahrhunderts bereits einer ziemlich Anzahl  
nombalder Rosenzüchter begegnen. Die neuen Arten heißen:  
Triumph du Luxembourg, Souvenir de la Malmaison, Général  
Jacqueminot, la Rose du Roi, la Reine u. s. w. Seit der  
Zeit veränderte die Rosenzüchter die Blüthezeit über sechs-  
hunderttausend Schosse auf die Blumenmärkte. Die Kultur  
des Rosenstrauchs ist einer der ausgedehntesten Zweige des  
Gartenbaues geworden. Wer von uns will nicht zur schönen  
Sommerzeit eine Rose im Ansockel tragen, sei es eine weiße  
oder gelbe, eine hell- oder dunkelrothe? Nur an der Tugend-  
rose findet Niemand mehr Gefallen, am wenigsten ein deutsches  
Mädchen, seit sie der Papst Jubellen zum Geschenk gemacht hat.

Am Jahre 891 hatte der Cardinalbischof von Bortus,  
Normodus, den päpstlichen Stuhl bestiegen. Es war das erste,  
und war ein nicht canonisches Beispiel, daß ein Geistlicher  
unmittelbar vom Bischofsstuhle auf den Stuhl Petri berufen  
ward. Ueber die Noth der Zeit erforderte einen Mann zum  
Papst, der eine kräftige und weise Regierung versprach, und  
Normodus, durch seine früheren Thaten und Leistungen  
hochbetehmt, war damals der ausgezeichnetste Mann, den  
Rom besch. In den von Parteien zerrissenen römischen  
Verhältnissen behauptete er sich fast fünf Jahre lang bis zu  
seinem Tode gegen seine erbitterten Feinde auf dem gekrö-  
nten Throne. Aber als jetzt einer derselben, der Römer  
Stephanus sein Nachfolger wurde, verlagte derselbe es sich  
nicht, seine Krone an dem stillen Nachkommen seines Vor-  
gänger's auszulassen. Von diesem Parteilosse gelang es,  
den Charakter völligen Wahnsinns anzunehmen, gab er der Welt  
ein Beispiel, welchen Gräueln der Fanatismus priesterlichen  
Hasses fähig sei. Er verurtheilte ein wesentliches kirchliches  
Gesetz, um über das Vergehen des verstorbenen Papstes zu  
urtheilen und lud ten Todten in Person vor das Tribunal der  
im Lateran verammelten Synode. „Es war im Februar  
oder März 897. Die Cardinale, die Diocanen, die Bischöfe  
Norms und viele andere höchste Würdenträger ver-  
sammelten sich. Die Verthe des Papstes, schon von mehr als  
achtmonatlicher Verwesung im Zerfall, war aus ihrer Gruft  
im Saet Peter herausgerissen worden; mit ten päpstlichen  
Gewändern bekleidet, wurde sie auf den Papststuhl im Con-  
sistorial niedergelegt. Während die Versammelten voll Schan-  
der auf dies schreckliche Schauspiel starrten, welches den Saal  
mit seinem Anblick und Moderacum verpestete, erhob sich der  
Advocat des Papstes Stephanus, rührte sich an das Geiselp,  
dem ein Diacanus als Anwalt zur Seite stand, u. s. an einen  
Lebendigen und Angeklagten, hielt ihm die Waagepunkte ent-  
gegen, und der lebende Papst fragte den todten in trübsinniger  
Wuth: „Warum hast Du aus Grund den apostolischen Stuhl  
von dem usurpirt, da Du doch zuvor (nur) Bischof von Bortus  
warst?“ Der Anwalt des Normodus brachte seine Ver-  
theidigung vor, soviel ihm Schauder und Angst zu rehen er-  
laubten. Der Todte ward überführt und verurtheilt; die  
Synode unterschrieb sein Absetzungsdecret, sprach das Ver-  
dammungsurtheil über ihn aus und bestimmte, daß alle Die-  
senigen, welche von Normodus ordnirt gewesen als irdes  
Grobes abgesetzt, von Keinem zu ordniren seien. Wenn die  
ruchlos geschändete Leiche des Statthalter Christi pflöcht-  
lich erhoben und auf die ihr gemachten Verschuldungen selbst  
geantworret hätte, so wäre die Synode in Todeshysterien aus-  
einandergefahren und einige seiner treuen Grabeschänder  
wäre das Entsetzen wahrlich nicht zu Boden gedrückt haben;  
aber die Munde des Normodus lag abgerissen da. Die päp-  
stlichen Gewänder wurden ihr nun abgerissen, die drei Fingere  
der rechten Hand, mit welcher die Väter den Segen erthei-  
len, wurden ihr abgeschnitten, und man schleppte den Todten  
an den Fäden unter barbarischem Geschrei aus dem Saal,  
schleifte ihn durch die Straßen und stürzte ihn unter dem Au-  
sdruck des heulenden oder lachenden Wehels in den Tiberflus.“  
Doer trieb die Leiche in den Wellen, wo sie arme Fischer fan-  
den; und als Sterben wenige Monate später, vom Verhäng-  
nis erlitt, von ten Anhängern des Normodus entworfen und  
im Kerker erwirrt worden war, wurden die Reste des Nor-  
modus im St. Peter beigesetzt.

Volker-Regierung. Fast zu wahr, um fast  
über laden zu können, ist folgende Schilderung des La-  
Tubels, welche die „Berliner Wespenn“ nach tausendjährigen  
Verabramungen geben: Volker hält seine Rede. Die ältesten  
Centrumsmittelalter umarmen sich. Berlin, Breschen, Deutsch-  
land, Europa fahren vor Regeneration aus der 4-out. Die  
Damen tragen Couleur Laaker, die Männer gemöhen sich  
seinem Wuchs an. Im Berliner Handwerkerberlein wird er  
seinen Wuchs an. Sein Hauswuchs steuert ihn nicht. Er will nach G.  
dam fahren und man kann ihm die locomotive aus-  
werfen ein Ballet aus ihm gemacht, und Pränim David war  
ihm. Man nennt ihn Para Laaker. Dreißig Jungfrauen  
scheeren ihn menschlins und tragen seine Wachen im Medallion.  
Man bedient sich der Laaker-Schirme und verdröbt sich in  
Wagen an Laaker-Loiten. Stangen arrangirt Extragänge  
nach Berlin zur Verfrachtung des Laaker-Planes im Abgeord-  
netenhause. Vor Wagener's Haus wird der Wilsflus zum  
Laaker-Brummen von Schayer gelegt. Gira brandt einer



# Rechtfertigung

gegen einen in den Briefbesprechungen der Dresdener Nachrichten N. 25 enthaltenen Artikel, überschrieben: Indirecter Schavenhandel.

Ein Herr G. Müller, Freibergerstraße Nr. 9, welcher Ende des Monats October, von den Mitgliedern des Vereins Colonie Saxonia, welche damals den Herrn Müller weniger kannten, auf sein Erbieten als Delegirter gewählt, um in Gemeinschaft zweier anderer Herren, im Staate Michigan in den einzigen Staaten Nordamerikas, für den Verein Vorträge auszusprechen und zu erwidern, resp. zu referiren, sowie Vorträge bezüglich Lieferung von Lebensmitteln, Geräthchaften u. s. w. abzuschließen und Sorge zu tragen, daß für die Aufnahme der ersten Colonisten Wohnung vorhanden und lebender Verdienst in der Nähe sei.

Die Herr Müller seine Aufgabe gelöst und wie sich der Verein geäußert, werden dem damit weniger vertrauten Publikum einige Auszüge aus dem Verein zugehörigen Briefen zur Genüge mittheilen.

Auf den Auftrag selbst und seinen ehrenwürdigen Inhalt, wird wohl auf andere Weise als es Herr Müller lieb sein dürfte, geantwortet werden, und da der meist angegriffene und verdächtige Herr Müller nicht selbst gegenwärtig in der Krise sich befindet und sich demnach nicht verteidigen kann, was Herr Müller recht auf gewahrt hat, ebenso gut wüßte er, daß auch ich einige Tage von hier abwesend war und deshalb nicht sofort Kenntniß von diesem Artikel erhalten, vielmehr erst nach meiner Rückkehr, übernehme ich nur in einigen Punkten den Artikel zu widerlegen.

Was Herr Müller im Eingange von einem Briefe, den ich an Herrn Müller geschrieben habe, und dessen Copie an die Redaktion eingereicht worden ist, von einem mächtigen Unken, der über seine gemachten Mittheilungen, oder perliche Defraudation, geschweigt haben soll, schwafelt, ist mir bis jetzt noch nicht klar geworden.

Den ersten Mittheilungen des Herrn Müller zufolge, war Amerika ein Land, wo man nur hinzukommen braucht, um ins Paradies einzutreten, später, als die Mittel des Herrn Müller zur Reise gegangen waren und er lüne ward, daß wenn man leben und Geld verdienen wolle, man auch arbeiten müsse, sah er freilich große Schwermühsamkeit und als er sich überlegte, daß er zu Hause eine Frau habe, die sich höher kammer redlich bemüht hatte, sich und ihren Mann ankündig zu ernähren, und die sagen konnte seit mein Mann fort ist, habe ich eben so und so viel bezahlt, was wie vorher nicht konnten, da bekam er das Gemüthe, was natürlich auch viel beklagten haben mochte, daß seine Wirthin einen Brief an seine Frau gerichtet hatte, in welchem sie denselben Rathschluß machte, daß sie sich unwillkürlich unter drei Männern, des Herrn Müller, kaum habe erwählen können und wie sehr nachzukommen, indem derjenige, welcher diese Worte zu schreiben hätte, hier nicht fortfähre.

Inzwischen war auch das vom Verein dem Schatzmann zur Verfügung gestellte Geld eingetroffen, nun war allerdings kein Geld mehr, unter dem Vorwand, dem Herrn Müller ein Verzicht zu erstatten, namentlich aber demselben darüber zu berichten bis an Tod und Stelle, habe Herr Müller das Recht, oder wie dort die Mütter schreiben, verurtheilt nach Deutschland, indem 6 Tage vorher ein Brief abgegangen war, der natürlich, was er vorn behauptete, hinten widerlegte, wahrscheinlich aber den Herrn Müller in einem unglücklichen Verstande bereiten sollte; derselbe wurde auch demselben Sonntag, wo Herr Müller verließ, am Montag, dem Schatzmann vorgelesen und zur Meinung gebracht, wobei auch Herr Müller seinen unglücklichen Verzicht erstattete, aus dem hervorging, daß es im Allgemeinen viel und gut lebende Arbeit gebe, die Lebensmittel billiger als hier seien, nur sollte man nicht im Wald als Jäger gehen, da muß man verrathen, wie als er sagte, daß der Verein 70 deutsche Meilen nördlich von da wo er sich aufhalten, ankamft hatte, wüßte er sofort genaue Beschreibung zu geben über den Platz, den er heute noch nicht genau weiß, wo er ist. Meint er nun, daß es ein Unken ist, daß sein Copie vom Verein, der bereits vorher von Allen unterrichtet war, nicht der Herr Müller war?

Was das Abgehen des Herrn Müller in Amerika betrifft, so ist wohl, abgesehen davon, daß Herr Müller, nachdem er zurückgekehrt, das Gerücht verbreiten im Stande sein wird, so möchte zu fragen sein, welches Ansehen sich wohl Herr Müller dort erworben haben mag, wie Herr Müller seine Stellung aufgab, mag hier seine Verede, die er seiner Verdienste voranzugehen läßt, beweisen. Er schreibt:

## Vorrede der ersten Auflage.

Durch ein Versehen der Legislatur des Staates Michigan, paßirt den 3. April 1849, wurde der Gouverneur des Staates ermächtigt, zwei Commisäre, zwar einen, der in Deutschland, und einen, der in New-York seinen Wohnsitz haben sollte, anzustellen, deren Aufgabe es sein sollte, die Auswanderung von Europa nach dem Staate Michigan zu leiten und zu überwachen.

Unter den Bestimmungen dieses Gesetzes ist die Anstellung nach Deutschland dem Unterzeichneten zu Theil geworden, und Herr John W. Meißig wurde als Lokal-Commisär in New-York beauftragt.

Obwohl ich die Schwierigkeit und Verantwortlichkeit meiner Anstellung gar wohl ersehe, so habe ich doch auch die Zuversicht, daß dieselbe zu einer höchst angenehmen und lohnenden werden kann. Es ist nicht meine Aufgabe, meine Handlung zum Auswandern zu bereden, sondern mein Beruf ist nur der, denjenigen, welche sich schon entschlossen haben, die alte Heimath zu verlassen, die Vortheile, welche mein Staat bietet, vorzustellen und sie einzuladen, von den unermesslichen Naturreichtümern von Michigan Besitz zu nehmen.

Obwohl eine schwierige und verantwortliche Stellung; Schwierig dadurch, daß in den letzten Jahren ganz Deutschland mit „Seelenverkäufern“ gewissermaßen besetzt ist, die auf Kosten der Auswanderer sich und ihre Herren bereichern und ihre leichtgläubigen Opfer in's Elend stürzen. Die

Schwierigkeit liegt darin, nicht als solcher angesehen zu werden. Verantwortlich dadurch, daß der Mann von der alten Scholle getrennt und auf neuen Boden verlegt werden soll. Mancher ist zu alt, alte Gewohnheiten abzulegen, mancher zu jung, um auf neuem Boden kräftige Wurzeln zu lassen; mancher, der durch Trägheit hier verkümmert, wird träben auch nicht aufleben; andere, welche die gebratenen Lenden mit dem Munde zu erwischen gedenken, werden finden, daß dieselben auch dort geschossen, geruht und in die Pfanne gelegt werden müssen. Aber alle diese, anstatt selbst die Verantwortlichkeit des Auswanderns zu übernehmen, haben gar zu gerne einen Rathhalt an dem wohlmeinenden und redlichen Rathgeber, dem alles Weh, das durch ihre eigene Unvernunft und Mangel an den nöthigen Eigenschaften, sie reich im Kampfe mit neuen Verhältnissen hervorzutreten, in die Schuhe geschoben wird.

Die Schwierigkeit will ich dadurch überwinden, indem ich mein Anstellungs-Vertrag vorlege: ich bin nicht der Agent eines Gesellschafts-herzloser Spekulant, sondern der Agent eines großen, ganzen Staates, dem es zwar lieb ist, wenn seine Felder bebaut, seine Wälder gelichtet und seine Quellen zum allgemainen Nutzen ausgebeutet werden, der aber nicht von mir erwartet, daß ich deswegen ein Haar breit von der Wahrheit abweiche, und dem es auch wenig darauf ankommt, ob durch meine Bemühungen ein Tausend oder zehn Tausend einwandern.

Die Verantwortlichkeit bin ich auch bereit zu übernehmen, jedoch will ich mir den Rücken in so fern frei halten, daß ich hiermit ausdrücklich erkläre: daß der arme Mann in Amerika auch sein Brod in dem Schwitzen seines Angesichts verdienen muß. Wer glaubt, bloß durch Uebereidung sein Glück gemacht zu haben, soll die alte Heimath nicht verlassen; nach der Uebereidung kommt die Arbeit, strenge, dem deutschen Schlandrian fremde Arbeit. Er muß sich den neuen Verhältnissen anpassen wissen. Hier in Deutschland, wo Jeder seine bestimmte Aufgabe hat, wo sich Jeder in seine Klasse eingepreßt fühlt, in der Arbeiter ein blindes Werkzeug; in Amerika, wo das Feld unermesslich, der Arbeiter wenige sind und der Arbeit viel ist, muß er ein denkendes Werkzeug werden. Er muß mit dem Vortheil auswandern, durch seine Willenskraft, seine Energie und seinen starken Arm Alles zu bewirken. Meine Hindernisse und Unfälle dürfen ihn nicht entmutigen. Er muß nicht erwarten, in den ersten Jahren seinem amerikanischen Vetter es gleich thun zu können, der mit gepflegten Töchtern nach langer Abwesenheit sein altes Vaterland wieder besucht. Er muß seinen Blick wenigstens zehn Jahre hinaufwerfen, und wenn er dann zu alt sein würde, muß er den Blick auf seine heranwachsenden Kinder fallen lassen; denn das freie Amerika ist das wirkliche Eldorado des vorantretenden Jünglings und der aufblühenden, kräftigen Junfrau. Bei denen, welche mit solchen Entschlüssen und Bemühungen auswandern und ihnen treu bleiben, übernehme ich die Verantwortlichkeit und verspreche ihnen — was man in Europa nicht thun könnte — eine sichere und lohnende Ernte, eine Zukunft für sich und ihre Kinder, die in Deutschland zu erreichen die Meiner Genußthuma wäre die sein, wenn durch mich, wenn auch nur Einzelne, ihrer eigenen Erfindung und einer hoffnungsvolleren Zukunft für sich und ihre Nachkommen entgegen gehen.

In diesem Zwecke widme ich die folgenden Seiten meinen deutschen Landsleuten, mit der Versicherung, daß ich mich streng an Thatsachen gehalten und nicht des Schmuckes halber die Wahrheit außer Augen gelassen habe.

M. S. Müllers,

Immigrations-Commisär für Michigan.

Was aber nun anbelangt, daß Hr. Müllers das treue deutsche Herz verlieren haben und nur das elende Ich im Auge haben soll, will ich mir hier durch eine dem Verein überreichte Rechnung von Herrn Müller (welche natürlich nicht vom Verein anerkannt werden konnte und woher nun diese Verläumdungslust gekommen) beweisen, wie sehr Herr Müller das eigene Ich außer Augen gelassen; sie lautet:

## Rechnung für den Verein Saxonia in Dresden.

	Mt. Mar. Bf.
Für Drohsche bis auf den Pölscher Bahnhof	10
Für Drohsche, Fracht und Meßerträger bis Harburg	8 22 5
Von Harburg bis Hamburg, Schiff und Meßerträger	1 15
Uebervahrt bis New-York	55
Strohball, Meßerträger, Meßer, Rum und bessere Kost auf dem Schiff	14
Mit der Bahn bis Detroit	23 20
Für Drohsche und Gepäck nach dem Gasthaus in Detroit, von da nach dem Bahnhof Saginaw, dann wieder bis in's Gasthaus	2
Retourfahrt von Saginaw, Gepäck und Drohsche mit Hr. Müllers, 2 Dollar 50 Cent. 3 Personen	1 3 8
Von Saginaw nach New-York	25
Von der Bahn ins Gasthaus und Gasthaus	1 3 8
Für Gepäck verfahren von der Bahn	2
Für Schiff bis Hamburg	44
Verdienung auf dem Schiff	2 20
Für Drohsche ins Gasthaus und Bahnhof	1 20
Fracht und Frachtgeld von Hamburg bis Leipzig	9 6
Fracht und Frachtgeld von Leipzig bis ins Haus	2 25
Verkauf vom 3. Nov. bis 14. Febr.	156
Versicherung vom 3. bis 5. Nov. a Tag 1 1/2 Thlr.	4 15
vom 20. bis 28. Nov. a Tag 3 Dollar	36
vom 29. Nov. bis 24. Jan. a Tag 100 Cent.	76

In einem an der Rosswiner Straße in Nähe der Kattelleise Döbeln, in günstigster Geschäfts-lage neuverbaudem Hause sollen die parterre belegenen Räume, bestehend aus einem Materialwaaren-Geschäft oder zu einer Restauration eingerichtet und verpachtet werden. Auf Wunsch des Pächters würde die Einrichtung auch so getroffen, daß beide Geschäfte zusammen betrieben werden können und sind gedachte Meßeranten hierauf gebeten, sich baldmöglichst und spätestens bis zum 6. April a. e. an den Unterzeichneten zu wenden, da etwaige Wünsche bezüglich der Einrichtung nach Kräften berücksichtigt werden sollen. Die Verhältnisse würden den 1. October d. J. beschreibbar sein. Döbeln, den 15. März 1873.

G. Nitzner, Lederhändler.

Für Gärtner! Ein Gemüsegarten ist sofort zu verpachten Friedrichstraße 21.

vom 25. bis 30. Januar 24  
Inhalt in Hamburg und während der Fahrt 4 - -  
Summa 465 11 -  
erhalten am 23. Januar 109 - -  
Rest 356 11 -

Dresden, den 27. Febr. 1873.  
August Eduard Müller.  
Herr Müllers hat bedeutend mehr für den Verein gethan, solche Zumuthungen und jedoch noch nicht gestellt, welches Herz ist nun besser?

Der ausgewanderte, nunmehr aber gründlich belehrte und deshalb zurückgekehrte delegirte Deutsche: G. Müller, Freiberger Straße 9, schreibt Herr Müller.

Der Verein ist auch gründlich belehrt, denn als Herr Müller ankam, und als derselbe noch in dem Glauben war, der Verein wolle ihm diese ungerechte Forderung aus, äußerte er sich: Wenn ich mein Geld bekomme, gebe ich sofort wieder rüber! Zur besseren Beurtheilung folgen nun noch einige Auszüge aus den zugegangenen Briefen.

Ein Herr Friedrich in Ost-Saginnaw, bei dem Hr. Müller gewohnt, schreibt an einen Freund hier, nachdem er von den hingeschickten Delegirten getroffen die Herren Müller und ... dort ein, was sie dort bezwecken, ist mir unklar, doch steht es ganz im Einklang mit ihrem sonstigen Thun und Treiben hier. Wie sie im Besitz des Geldes waren, war sehr Mißbehagen mehr. Sie sagelten von einem Ort zum andern, setzten den Plan und Grund ihres Hierseins ganz außer Augen, — ein gemeinsames Handeln und Vorhaben, wiewohl für den Verein war gar nicht denkbar, da die Herren Müller einander nie einig waren. Müller ließ sich viel zu sehr hüten, war daher aus seiner Miße zu bringen und ging, nicht Uebereidung nach, viel zu sehr an Dresden und den Herrn Müller, was ihm schließlich nicht abel zu deuten ist, doch mußte er dabei nicht ganz den Verein verlassen. Ihm fehlt Energie, Ausdauer und Unternehmungslust. Wie er sich auch bei seinem Logisgeber zuerst hier aufgeführt, darüber hätte wohl schon Kunde hinausgelaut sein. Wie er den Arm erbeugte, kann ihn der Welt genommen an dem Sonntag, an dem ich geschrieben, darüber wird er wohl selbst mündlich berichten; doch hieraus kann man auf Vieles schließen, worauf man allerdings bei einem Manne in reiferem Alter und in fremdem Lande kaum denken sollte. Doch das möchte Alles sein, warum und wozu sind sie wieder nach Deutschland? Wie können sie ein Urtheil vom Lande geben, nachdem sie Nichts gesehen, Nichts erahnen? In welchem letzten Briefe habe ich Ihnen in so großen Worten geschilbert, doch ich gelte, offen zu schreiben, daß ich gar nicht competent bin, in der kurzen Zeit meines Hierseins ein maßgebendes Urtheil abzugeben, ich habe nur im Auftrage geschrieben und verweise mich entschieden dagegen, als sei es von mir ausgegangen. Der Mensch vermag, wenn er will, Verge zu verlieren, er kann sich zum Herrn der Natur erheben, wenn er Talent, Ausdauer und Energie hat! Doch vor Strapazen und Mühen zurückzuschrecken, bevor man sie kennen gelernt, ist Zeichen von Feigheit und allzu große Furcht vor Bequemlichkeit. Wenn ich mir hier, ohne zu berücksichtigen, ein Urtheil erlaube, so ist es dies: Der Verein mußte andere Männer als Delegirte berufen, als Müller und ... Der Dritte ist nun ganz verlassen und sieht den Müllern ein und erwartet Instruktion!"

Durch das Geschwäg und die Einflüsterung mancher Leute, denen man allerdings kein Gehör schenken sollte, ist eben der sündhafte Plan des Vereins ganz zu nichte geworden. Daß nach solchen Nachrichten der Verein hier selbst sich kümmern mußte, liegt auf der Hand. Ein Herr Davis (nicht David), Verwalter der Landabtheilung der Mining Iron and Coal Furnace Companies in Michigan, den Herr Müller gar nicht kennt, auch nicht kennen kann, war zufällig in Deutschland, um Vorträge an Auswanderer zu verkaufen, mit hinreichender Legitimation und Vollmacht versehen. An diesen wendete sich, durch Vermittelung des Herrn Müller, der Verein und sah Herrn Müller dabei zu Haufe, bediente sich seiner als Dolmetscher und schloß mit diesem Herrn Davis einen Mandatvertrag ab, bei welchem, auch wenn er nicht gehalten würde, der Verein nicht das Geringste geschädigt werden kann, und nachdem dies geschehen, entband der Verein telegraphisch die Delegirten ihrer Vollmacht, so allerdings wohl dieser Herren schon abgereicht waren. Darum bin denn nun Herr Müller seine Angriffe auch auf diesen Herrn Davis und unser neues Project aus, wahrlich nicht zum Nachtheil, weil der Verein ihn als Mitglied ausgeschrieben hat. Ihm ist das einzige und gemeinverständliche Vorhaben des Vereins, den er bis jetzt durch kein Mittel unemig brachte, ein Thorn im Auge, und versucht nun auf diesem Wege seinen Dorn zu entfernen.

Was schließlich die Angriffe gegen meine Person anlangt, so ist meine sabelclange öffentliche und ungelennliche Thätigkeit hinreichend bekannt, um irgend darüber ein Wort zu verlieren nöthig zu haben.

Das lesende Publikum aber mag sich hier selbst ein Urtheil bilden.

W. E. Müller.

Präsident des Auswanderungs-Vereins Colouie Saxonia. Reichenstraße Nr. 4.  
NB. Nähere Auskunft darüber bin ich gern mündlich bereit.

## Wagen-Auction.

Freitag, den 21. März des Vormittags von 10 Uhr an sollen 10 bei Brüderstraße 8 im Hofe drei im besten Stand befindliche starke Bretwagen, ein dergl. leichtfahrender Korbwagen, ingleichen ein kleiner eiserner Ofen mit Kochmaschine, ein Lederkoffer etc. versteigert werden.

C. Breitfeld, Adv. Rechtsgerichts- und Rath-Auctionator.

## Ein leichtes Coupée

Wer zu kaufen wünscht durch die Agentur Haasenstein und Vogler in Zschopau unter Chiffre J. G. 197.

## Eine Stellmacherei

Wer zu pachten gesucht, erwünscht wäre von einem oder zwei Dominium die Schir-Arbeit mit zu übernehmen. Wob. unter H. B. 20. poste rest. Annuhnt.

## Auction.

Mittwoch den 9. April früh 10 Uhr sollen in Waisenweg Nr. 12, am Schillerplatz: 1 Hügel, versch. Mabaqonl- und andere Möbel, so wie Kleider, Hüde und Betten gegen Baarzahlung versteigert werden. Die Ortsgerichten.

## Eine 3-pferdige Dampfmaschine

mit Localität ist sehr billig zu vermicthen d. G. Werner, gr. Waisenwegstr. 9c.

## Lapins.

Rechte französische Kaninchen, zuchtsähig, sind zu beziehen durch Carl Remshardt, Oberhardstraße 27, Stuttgart.

## Action

der Actien-Papier-Fabrik Porzendorfer-Schopau werden zu kaufen gesucht durch die Agentur Haasenstein u. Vogler in Zschopau unter J. F. 106.

Ein sehr rechtlicher, verheir. Kaufmann in den mittl. Jahren will sich verändern; bereit ist durch Association oder Kauf eine andere, jedoch sichere Geschäft. Näheres unter S. N. 29 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Zschopau.

## Ein Schuhmachergeschäft.

sehr gangbar, in der besten Lokalität, ist preiswürdig zu verkaufen. Adr. A. B. 100 in die Exped. d. Bl.

## Strohstade werden

angenehmen Blüthigerstr. 16, 4. Hofe.





**Wasser-Kasser.** Es werden Wasser-Kasser geschlagen. Derselbe...  
**Dr. med. Keller, Waisenhausstraße 5 a.,**  
**Dr. med. Blau, Kom. Arzt, Amalienstr. 10,** heilt...  
**Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammon-**  
**straße 83,** täglich für Frauen und Damen geöffnet.  
**Jahresheiden empf. sich J. Debes, Lagerstr. u.**  
**Gründliche Behandlung der Syphilis-**  
**Haut- und Frauenkrankheiten, täglich von 9 bis**  
**11 Uhr, Schloßstraße Nr. 10, 2. Etage.**  
**Jeder Leibarbeitsnachricht und Laderearbeit, sowie**  
**Streichen von Fußboden, schnell u. darrtrocknend, wird gut und**  
**billig ausgeführt Jacobstraße 6.**  
**Gute Laugiger Seifenwaren in großer Auswahl,**  
**Raumverbreitungen, bunte Gingsans n. c. empfiehlt billigt**  
**Dr. Wefche, 84 Hauptstraße 84.**  
**Silberne Taschenuhren für Confirmanden ein-**  
**richtig von Daubecker, Louis Fried. Knaum, Wail-**  
**straße Nr. 18, Atelier für Reparaturen.**  
**Großes Lager gewählter schmiedeeiserner**  
**Leitungen in jeder Profilstärke, von Konstruktion werden nach**  
**Zeichnung ausgeführt und billig berechnet. Eisenbahn- und**  
**Grubenbahnen zu Bauwerken und Maschinen, sowie Eisen-**  
**posten und Drehscheiben verkauft und repariert billigt**  
**Conrad & Co., Terrassenstraße 12.**  
**Guter Mostfrisch, ein gross und ein detail, frisch und**  
**klar, in bester Qualität und billigt bei C. Vorley,**  
**Brückstr. 16.**  
**Joey u. Siebe, Pragerstr. 30, elegant photograph.**  
**Atelier, Porträts, Leistungen, mögliche Preise, täglich geöffnet.**  
**Das Tischler- und Postler-Möbel-Magazin von**  
**Wohlgemuth u. Hülf, Schreiberstr. 18, 1. Et., Altmarkt-**  
**Gde, empf. sich einer geneigten Beachtung, unter Zusicherung**  
**guter Arbeit u. solider Preise. Bitte genau auf Nr. 18 zu achten.**  
**Cigarren, größte Auswahl, billigtste Preise, bei**  
**Rudolph Kerschmar, Georg-Platz 13.**  
**Pianos, Pianoforte, billigt unter Garantie zu ver-**  
**kaufen Kreuzstraße 10, 2. Etage.**  
**Bruchstücke finden in schwersten Fällen noch höhere**  
**Stille beim conc. Wandtag Carl Kunde, Altmärkstr. 24.**  
**Oscar Kerner, Marienstraße Nr. 22 und**  
**Nr. 23, Ecke der Margarethenstraße, Margarethenstr. 7**  
**und Am See Nr. 5, bereitwillig und empfindlich feinst abge-**  
**tes Pilsner-Bier aus der besten Brauerei.**  
**PIANOS vorräthig, garantirt Qualität**  
**zu billigen Originalpreisen: Hauptstraße 18, 3. Etage.**

**Die Dresdner Börse vom 18. März 1873.**

Die heutige Börse war in Folge der matten Haltung der auswärtigen Börsen abermals ziemlich flau gestimmt und wenig Geschäft war vorhanden. Die Preise indessen behaupteten sich auf allen Gebieten recht gut und waren namentlich Prioritäten und Industripapiere vielfach gefragt. Sächs. Staatspapiere ziemlich unverändert, hohe 4%, 1/2% höher, kleine 3% u. 5% dagegen etwas niedriger. Deutscher Zinsenrente Creditaktien 1/2% niedriger. Dresdner Wechselbank dänischen ebenfalls 1/2% ein, ebenso alte Sächs. Bankactien 1/2% u. 1/2% Sächs. Creditbank unverändert und eher etwas höher, junge Leipziger 1/2% besser. Dresdner Bank 106% bezahlt. Deutscher Creditactien ziemlich flau und 1/2% u. 1/2% niedriger als gestern. Von Eisenbahnactien waren Berlin-Görlitzer 1/2% u. 1/2% Kombarbische Actien 1/2% und 1/2% niedriger; letztere behaupteten sich sehr gut im Preise und waren vielfach gefragt. Von Bau-Gesellschaften erlitten Dresdner Bau-Gesellschaft eine Halbung von 1/2%, Prinzengasse waren a 93% gefragt, Bauseverein Großer Garten niedriger als gestern und a 97% gefragt. In Eisenbahn-Prioritäten gutes Geschäft bei unbedeutenden Preisen. Lombard-Prioritäten 1/2% niedriger. Von Brauereien waren Bair. Brauhaus-Actien 1/2% höher, Gambrinus 1/2% niedriger, Felsenkeller a 310 offerirt, Reisinger a 238 angeboten. Continental-Actien 1/2% höher, Aktienbörse 1/2% u. 1/2% billiger. sonst wenig Veränderungen in Industriepapieren; allenfalls sind noch die Actien der Weisker Chem.-u. Gasmotoren-Actien-Rothschilde zu erwähnen, die 1/2% um Course einbüßten. In Hotel-Velleue-Actien lebhaftes Geschäft in den Preisen von 140-136, zu welchem letzteren Course die Actien gesucht blieben. Wien 91% gefragt, Cestex-Banknoten 91%.

**Die heutige Börse zeigte sich etwas fester, namentlich die Deutscher Credit-Actien, von denen größere Posten a 207 genommen wurden. Lombardische Eisenbahn-Actien ebenfalls höher und mit 115 bezahlt.**

Preuss. 18. März. 0/0	100	100	100
Bayr. 18. März. 0/0	100	100	100
Österr. 18. März. 0/0	100	100	100
Engl. 18. März. 0/0	100	100	100
Amst. 18. März. 0/0	100	100	100
Par. 18. März. 0/0	100	100	100
Wien 18. März. 0/0	100	100	100
Madrid 18. März. 0/0	100	100	100
Lissabon 18. März. 0/0	100	100	100
Neapel 18. März. 0/0	100	100	100
Rom 18. März. 0/0	100	100	100
Porto 18. März. 0/0	100	100	100
London 18. März. 0/0	100	100	100
Paris 18. März. 0/0	100	100	100
Berlin 18. März. 0/0	100	100	100
Frankfurt 18. März. 0/0	100	100	100
Hamburg 18. März. 0/0	100	100	100
Bremen 18. März. 0/0	100	100	100
Leipzig 18. März. 0/0	100	100	100
Dresden 18. März. 0/0	100	100	100
Chemnitz 18. März. 0/0	100	100	100
Worms 18. März. 0/0	100	100	100
Stuttgart 18. März. 0/0	100	100	100
Mannheim 18. März. 0/0	100	100	100
Heidelberg 18. März. 0/0	100	100	100
Karlsruhe 18. März. 0/0	100	100	100
Basel 18. März. 0/0	100	100	100
Genève 18. März. 0/0	100	100	100
Lyon 18. März. 0/0	100	100	100
Milano 18. März. 0/0	100	100	100
Venedig 18. März. 0/0	100	100	100
Triest 18. März. 0/0	100	100	100
Ugento 18. März. 0/0	100	100	100
Palermo 18. März. 0/0	100	100	100
Catania 18. März. 0/0	100	100	100
Syracuse 18. März. 0/0	100	100	100
Messina 18. März. 0/0	100	100	100
Reggio 18. März. 0/0	100	100	100
Parma 18. März. 0/0	100	100	100
Modena 18. März. 0/0	100	100	100
Bologna 18. März. 0/0	100	100	100
Florenz 18. März. 0/0	100	100	100
Perugia 18. März. 0/0	100	100	100
Spoleto 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	100
Verona 18. März. 0/0	100	100	100
Trento 18. März. 0/0	100	100	100
Brescia 18. März. 0/0	100	100	100
Padua 18. März. 0/0	100	100	100
Udine 18. März. 0/0	100	100	100
Trieste 18. März. 0/0	100	100	100
Gorizia 18. März. 0/0	100	100	





**Feder-Matratzen** von 6-24 Lhr. auf Lager, nach Maß binnen 3 Tagen. Ostra-Allee 17a, part.  
 Bettstellen, Polster-Möbel, Gardinenräger, Kissen, Nonceaux-Artikeln. Ostra-Allee 17a, part.  
 Solide Arbeit garantiert. Feste Preise. Ostra-Allee 17a, part.

**Ligroingas-Lampen** Galeriestr. 19, 1.  
 Aug. Freidank.

**Zum Oster-Markt**  
 vom 21. März bis 26. März.  
 Zur Notiz der Wiederwecker empfiehlt die Cravatten- und Shlipse-Fabrik von Richard Poppe  
**Cravatten u. Shlipse**  
 in neuester Façon u. reizendem Muster in großer Auswahl zu billigen Preisen.  
 Stand Altmarkt, schräg über der Webergasse.  
 Gef. Hude der 11. Buden-Reihe.

**Zur billigen Quelle.**  
 Schloßstraße 27, im Hofe.  
 Eine große Zentung acht Calabacher Bier von vorzüglicher Güte ist wieder frisch angekommen, worauf Unterzeichnete sich erlaubt, einen jeden Biertrinker darauf aufmerksam zu machen, indem das Bier sich auf Flaschen gezogen sehr gut hält, das Terzen 8 Wl. der Liter 16 Wl., im Viertelener noch billiger, sowie guten kräftigen Mittagstisch von 3 Mgr. an, Abends warmes und kaltes Abendessen empfiehlt Ad. Reinhardt.

Um den dringenden Bedürfnissen einer Vergrößerung unserer Fabrik-Localitäten nachzukommen, verlegen wir unsere  
**Dampf-Glasmalerei,**  
 Fabrik von Glas- und Metall-Buchstaben, Glas-Firma-, Schilder-Malerei und Glas-Büge-Ausstatt,  
 von heute ab in unser altes Grundstück  
**Friedrichstraße 50.**  
 Indem wir bitten, hiervon gefälligst Notiz nehmen zu wollen, empfehlen wir uns hochachtungsvoll

**Th. Sahre & Co.,**  
 50 Friedrichstraße 50.

**Nähmaschinen**  
 aller bewährten Systeme für Familie und Handwerker empfehlen in la Qualität unter langjähriger Garantie für Porzellanzeit zu billigen Preisen.  
**Otto Fischer & Co.,**  
 Wallstraße 13, am k. Polytechnikum.  
 NB. Lager in Zittau und Pirna.

**Eine grosse Sendung**  
 Talmi-Uhrketten, Geldtäschchen, Medallions, Portemonnaies, Broschen, Cigarrenetuis, Ohrringe, Gemmstämme, Fingerringe, 3 Ztbl. Damengürtel  
 Vergold. Hemdknöpfe, Sternhaarnadeln  
 Paar von 1 Mgr. an, Paar von 2 Mgr. an  
 erzieht in reichlicher Auswahl und besonders reichhaltigen gros & en detail  
**F. M. A. Finzer,** Dresden Nr. 21c, Freiburger Platz Nr. 21c, Dresden.

**Haupt-Depot d. Nähmaschinenfabrik**  
**„Vulcan,“**  
 18. Johannisstraße 18  
 empfiehlt das vorzüglichste Fabrikat von Singer-Maschinen mit allen Hilfsapparaten, bekannt beste Maschine für Familien und Gewerbetreibende, starke Herrenschneider-Maschine, beste und dauerhafteste Construction von 2 Mgr. 35 an. Jeder von mir gekauften Maschine wird ein Garantieschein auf 5 Jahre beigegeben.  
 Lager der unübertrefflichen Bradburie-Glastic- und Schuhbetriebsmaschine für Schuhmacher.  
 NB. Reparaturen aller Systeme.  
**G. Schmidt, Mechaniker.**  
 Dresden. Zwickau. Freiberg.

**Cigarren!!!**  
 Wegen Aufhabe meines Cigarren-Detail-Geschäfts Hauptstrasse 11 am 31. p. W. verkaufe ich sämtliche noch auf Lager habende Cigarren, als: Importirte, imitirte und vereinsländische Cigarren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Carl Behrend,** Hauptstrasse Nr. 11.

**Otto Wagner, Dresden,**  
 Königlicher Hofglaser.  
 Holz- und Goldrahmen-Fabrikation.  
 Gelb- und Gold-Fabrik mit Dampfbetrieb.  
 Lager aller Sorten Tafelglas.  
 Silber-Spiegel-Manufactur.  
 Rosetten, Goldleisten.  
 Gartenspiegelkugeln.  
 Glaserdiamante.

**21a Freiburger Platz.**  
**H. Possner.**

**Confirmandenuhren,**  
 große Auswahl, bekannt bil. Preise.  
 Reparaturen gut, schnell, billig.

**Umzugs halber Ausverkauf**  
 von Kleiderstoffen in allen Farben: schwarze Alpaca's, schwarze Wollstoffe für Confirmanden zu sehr billigen Preisen, sowie Bettzeuge, Zulett's, Polimenten, auch selbste Kranien, Pelze und Agraffen, 20 Procent billiger wie bisher.

**Gebr. Grün,**  
 Amalienstraße 13, Ecke der Zeughausstraße, im Reichs-Pasar.  
 Vom 1. April 1873 an befindet sich unser Geschäftsort:  
**Amalienstraße 25.**

**Pianinos**  
 von vorzüglicher Bauart zu den feinsten Preisen, empfiehlt  
**A. Förster,**  
 in Vöbau und Dresden,  
**Galeriestraße 19, 1.**

**Einkauf**  
 v. altem Eisen, Knochen, Hader, Weinstäbchen, Zahleisen, Papier u. s. w. Badergasse Nr. 23.  
**Heinrich Knoche.**

**Gehörrohre**  
 mit Schilau, empfehle Schwerhöreren als höchst wirksam.  
 Preis 1 Ztbl. 10 Mgr.  
**C. F. Kunde,**  
 Magazin für Kunst, Artikel, Georg-Blas 7.

**Cellfarben,** gut trocknend, rein und schön frisch geieben, auch gleich Anstreicher in jeder gewöhnlichen Nuance und Mischung zu haben bei Moritz Doerstling, Thalstr. 1.

**Alten ächten Franzbranntwein**  
 mit und ohne Salz, zum medicinischen Gebrauch empfiehlt  
**Hermann Roch,**  
 Dresden, Altmarkt Nr. 10.  
 Neustadt, Nähnstraße Nr. 3.  
 Eingang Reichergasse.  
 empfiehlt sich die

**Bettfeder-Reinigungsapparat**  
 gebrühten Hausfrauen bestes.  
**J. Ullst.**

**Leinöl, Veinfuchen,**  
 sowie reines Leinöl z. Öfen  
 empfiehlt die Delhandlung von  
**C. G. Brescius & Co. Nachf.,**  
 Schössergasse Nr. 7.

**Im Pfandgeschäft**  
 von Julius Jacob,  
**17 Galeriestr. 17, II.**  
 sind billig zu verkaufen: neue und getragene Kleidungsstücke.  
 Hausnummer genau zu beachten.

**Leinöl-Sirnik,**  
 best, allerbeste, gut gelagerte und zuverlässig gut trocknende Qualität.  
 a 2. 11 Mgr., bei 10 Liter a 2. 10 Mgr., empfiehlt  
 Moritz Doerstling, Thalstr. 1.  
**Sopha's,** gut und dauerhaft:  
 Altstädterstraße Nr. 14.

**Schaal's Nadeläther**  
 Ist nach Zeugnissen Tausender, als Cureitung gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, rheumatischen Kopf- und Zahnschmerz, das wirksamste und bewährteste Hausmittel. Dasselbe findet in Bl. a 7 1/2 und 15 Mgr. die Apotheken.  
**Franz Schaal,** Apotheker und Droguist, Dresden, Annenstraße 13.

**Damen,** welche auf Conservirung ihrer Schönheit bedacht sind, werden auf ein Mittel hingewiesen, welches nach langem Studium von einem Chemiker gefunden wurde und unter dem Namen  
**Ladys Companion**  
 in den Handel gebracht wird. Es bewirkt überaus schnell Hautflecken, Schwunden, Aknoten, Sommerprossen etc., lindert augenblicklich den Schmerz bei Brandwunden etc. Unter das Badewasser gemischt, bereitet es der Haut große Weichheit und Heiligkeit. In Dresden allein zu haben bei  
**M. Barth & Co.,** Victoriastraße 21.

**Original „Little Wanzer,“**  
 bewährte amerik. Doppel-Steppstich-Näh-Maschine  
 zum Hand- u. Fussbetrieb, sehr einfach construirt, leicht zu erlernen und dem Zu- und Abnehmen von Stoffen nicht unterworfen, empfiehlt  
 zum Familiengebrauch  
**J. H. Meyer jun.,**  
 Maisons la foire de Leipzig.  
**Galeriestraße 6.** Seiden-, Modewaaren-, Chales- und Confections-Geschäft.

**Auction.**  
 Donnerstag den 20. März und folgende Tage sollen von früh 10 Uhr an sämtliche vorkommenden Materialwaaren und Cigarren im Laden **Badergasse 21** öffentlich versteigert werden.

**Park- u. Gartenanlagen**  
 werden nach Wunsch, sowie selbst entworfen und nach beliebigen Geschmack ausgeführt. Desgl. auch Umänderungen und Veränderungen derselben übernommen.  
**A. Schäfer,**  
 Kunst- u. Landschaftsgärtner in Grossfeld 6. Pirna.  
 Geehrte Rescripte bitte ich, ihre werthen Adressen unter A. S. beim Postler, Waisenhausstraße Nr. 13 niederzuliegen, oder sich friedlich an mich wenden zu wollen.

**Nähmaschinen-Nadeln,** in nur bester Qualität u. in jeder Art. Beste Körschner-Nadeln. Echt englische Nadeln in allen Längen und Sorten empfiehlt  
**H. Blumenstengel,** Schloss-Strasse Nr. 5.  
 Ecke der grossen Brüdergasse.

**Genessler & Hempel,**  
 Herrenbekleidungs-Geschäft, 5 Augustusstrasse Nr. 5.  
 empfehlen ihr Lager feiner und geschmackvoller Stoffe sowie vorzügliche Arbeit nach stets neuester Façon einer gefälligen Bedienung.  
 Schnellste Bedienung. Selbste Preise.

**Mauerziegel,**  
 a 1000 St. per Coche 21 Ztbl. incl. Auftrieb bis Hauptstr. guten schließlichen Haß in Kuben u. Einzelnen blüßst. Dachziegel, 11 Ztbl. 17. Tausend.  
**Robert Heinrich,**  
 Postenstraße 39.

**Bauschutt**  
 pro Jahre 10 Mgr.  
**Wische**  
 pro Jahre 5 Mgr. Vergütung kann abgeladen werden Ecke der Ledauer- und Jägerstraße.

**Kindermilch.**  
 von eigene zu diesem Zweck gefertigten Kühen, wobei alle blühenden Stoffe vermieden werden, kann vom 1. April an täglich frisch von einem Landgute an einzelne Familien geliefert werden. Werthe Adressen befordert die Filial-Expedition d. Bl., große Klosterstraße 5, unter  
**Kindermilch.**

**Gärten und Anlagen**  
 sowie Umänderungen derselben, wie überhaupt alle in das Fach der Gärtnerei gehörenden Arbeiten werden bei solcher Ausführung zu den billigsten Preisen angenommen und ausgeführt.  
 Hochachtungsvoll  
**Johann Verhüsst,**  
 Kunst- und Landschaftsgärtner, Sadestraße 6 in Mosenitz.  
 Welche bitte ich franko zu schicken.  
**Sopha's,** Schränte, Stühle, Kommoden zu vert. Wilsdrufferstr. 12, i. P.

**Auction.**  
 Donnerstag, den 20. März, Vermittels 10 Uhr, werden im Gute Nr. 15 zu **Pratzschwitz** bei Pirna allerhand landwirthschaftliche Geräthschaften, worunter eine Decimalmaschine mit Gewicht, eine Getreiderückholungsmaschine, ein Erntewagen, Wägel, Wagen, ein Jauchwagen, Senlen und Dreckschneel etc., ferner 40 Kuben Mühlhänger ein Waidblech von 3 1/2 Kuben, meistbietend veräußert.  
**Der Besitzer.**

**Uhrketten**  
 aus Talmi-Gold, vom ächten Golde nicht zu unterscheiden, empfiehlt ich wieder einen großen Vorrath.  
**F. G. Petermann,**  
 Dresden, 10 Galeriestraße 10.

**40 Stück gelernte Gimpel,**  
 ein und zwei Stück spielend, Garzes Kanarienvogel zur Gede, schön sprechende Paragelien und andere erotische Vögel, **dalmatinischer Ameisenfänger** empfiehlt  
**Josef Zuderlandel,**  
 Zahnstraße 26, 1.  
 Für Frauen und Mädchen welche dem weichen Ruch leiden, ist im sprechen G. Voigt, früher Witten im 3. Quartier, Kaiserstr. 24, 2.



## Unsere massiv gebogenen Möbel (Wiener Art)

sind in Dresden en gros & en detail zu haben bei den Herren:

**A. von Brandt & Co.**, Straaltee 38,  
**Bruno Bernhard jun.**, Ferdinandstraße 2,  
**Carl Creutz**, Ferdinandstraße 20,  
**Hugo Frieser**, Bahngasse 20,  
**Frz. Gräfe**, Fischhofplatz,  
**Franz Jahnel**, Baugnerstraße 41c,  
**Max Kessler**, an der Herzogin Garten 2,  
**A. Koch**, Margarethenstraße.

**R. Kühne**, Albinstraße 11,  
**Levi & Charig**, Moritzstraße,  
**Leo Meyer**, Pragerstraße 11,  
**Robert Rätzsch**, Amalienstraße,  
**G. Ritter**, Elberg,  
**G. E. Wischke**, Wischbruffer Straße (Specialität in Kindermöbeln)  
**Bernhardt & Brömter**, vormals **Bernhardt & Kretzschmar**, Pragerstraße 46.

**Die Verwaltung der Sächsischen Holz-Industrie-Gesellschaft.**

Mit heutigem Tage eröffne ich das von mir übernommene und neu vorgerichtete

## Restaurant Russie

nebst  
**Café und zwei Billards**  
 in der  
**Ersten Etage**

und empfehle selbiges einer freundlichen Benutzung.

Hochachtungsvoll

**Ed. Gerdes.**

Gleichzeitig nehme ich Gelegenheit, für das mir in meinem früheren **Vocale Café National** in so reger Weise zu Theil gewordene Vertrauen meinen herzlichsten Dank auszusprechen, mit der Bitte, selbiges mir auch in meinem neuen **Vocale** zu bewahren.

D. O.

## Hochfeines Culmbacher

aus der Ersten Actien-Brauerei empfiehlt

**Ed. Gerdes, Restaurant Russie.**

## Centralbank f. Landerwerb u. Bauten zu Dresden.

Die Originalactien der obigen Gesellschaft werden gegen Rückgabe der von den Herren **Michael Kaskel, Philipp Elmeyer, Eugen Gutmann** unter dem 15. October 1872 ausgegebenen Bezugsscheine von heute ab bei dem unterzeichneten **Bankhause** ausgelegt.  
 Den Bezugsscheinen ist ein arithmetisch geordnetes Nummernverzeichnis beizufügen.  
 Dresden, 19. März 1873.

**Philipp Elmeyer.**

Von Freitag früh an  
**am Neumarkt 2. Budo,**  
 schrägüber Stadt Berlin.

**Ausverkauf einer großen Partie**  
 edlerer Alts, Tafel- und Altsbänder, Sammetband, feinerer  
 Gales, Colliers, Röhre, Borde, Säure, Anspie in 1000 Zer-  
 ten, achter Maschinenrollenwurm, Per. 7 1/2 Mar., bei großen Partien  
 billiger, feinerer Kranen, Besäße, Acht feinerer Radentische,  
 Edel 1/2 Meter 7 Alts, mit Werk- und Säure daran, und viele  
 Artikel.  
 Am Ausverkaufsschild erkenntlich Nr. 2.

**Das Wofamentierwaaren = Lager**

von **August Neumann,**  
 Ballstraße Nr. 18, gegenüber der Scheffelstraße,  
 empfiehlt in großer Auswahl und zurückgekauften Preisen:

Seide,	Sammetband,
Ganzwirne,	Bezüge,
Maschinenwirne,	Ornamente,
Kleiderfranen,	Grassen,
Kleiderfranen,	Spitzen,
Kleiderknöpfe,	Netz.

**Planinos** u. Pianoforte in Galvan- und Plu-  
 baum-Gebäuden emp. billigt **W. Gräb-  
 ner,** Breitestr. 7, part. u. 1. Etage.

## Holz- Auction.

Montag den 21. März a. c. sollen  
 in Tenben in dem zum früher  
 Meusel'schen Gute gehörigen Holze  
 eine größere Anzahl Birken-, Buchen-,  
 Eichen- (für Stiel- und Stabmacher  
 geeignet), sowie Kiefer- und Bir-  
 kenbaum-Stämme verschiedener Länge  
 und Stärke, 60 Hufen Reichthum  
 in 2000 Stängelchen von Vor-  
 mittags 10 Uhr an an Ort und  
 Stelle gegen baare Zahlung verau-  
 tionirt werden.  
 Jede erwünschte Auskunft ertheilt  
 Zschmelzter Eichhorn in Tenben.

## Kauf-Gesuch.

Chemnitzes Schloss-Brauerei-  
 Actien,  
 Spinnerei-Actien.

Gef. Offerten unter O. H. 395  
 an die Annoncen-Expedition von  
 Rudolf Mosse in Chemnitz.

**Strohhitze** werden ich zu ge-  
 walden, gekürzt  
 und modernisiert im Strohhut- und  
 Pugaesch, Bauhuerstr. 17, Ballb.

## Omnibus- Fahrt

von Alt-Striesen nach Dre-  
 den und zurück.  
 Von Mittwoch den 19. März  
 fährt ein Omnibus von Dresden  
 nach Alt-Striesen

Vormittags	1/9 Uhr.
Nachmittags	11
Abends	1/5
	1/7

Auch sind gute Pferde bei dem  
 Unterzeichneten zu verkaufen in  
 Alt-Striesen bei **C. Püchel.**

## Vama! Vama!

9.4 brt. 1/2 Meter 9 Mar.  
 5.4 brt. 1/2 Meter 4 1/2 Mar.  
**Robert Bernhardt,**  
 21c Freiburger Platz 21c

**Zum höchsten Preise**  
 kauft man getragene Herren-  
 Kleider u. Abt. erb. an Wald. Kühn,  
 Altmarkt, Buchbinderecke.

## Striesener Baumschule

von **E. Maibier.** Firma: **Gebrüder Maibier,**  
 empfiehlt bei grossem Vorrathe:  
 Rosen, hoch- und niederstämmig; Birken- und Erlen- und Spalter;  
 Schlingpflanzen, viele gute Sorten; Trauerbäume, Linden und  
 Kastanien, Obstbäume, hoch und niedrig, sowie Ziersträucher, und  
 sind Preisverzeichnisse stets zu haben.

## Gute Bettzeuge:

**Bettdecken u. Federleinen** (auch leinene  
 Leinwandstoffe)  
 in den neuesten Mustern, empfiehlt zum bevorstehenden Jahresmarkt als  
 vorzüglichste Waare im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen.  
 Stand: Antonplatz 11. Altst. u. Reide.  
**W. Berger,** aus Neustadt b. Stolpen.

## Vieh-Versicherungs-Bank für Deutschland von 1861 in Berlin.

Die im Jahre 1861 auf Gegenseitigkeit ihrer Mitglieder gegründete  
 Gesellschaft versichert  
**Pferde, Rindvieh und Schweine**  
 gegen Verluste durch Seuchen, Krankheiten oder plötzliche Unglücks-  
 fälle.  
 Die Versicherung wird für jede einzelne der genannten drei Viehgatt-  
 ungen oder für alle drei zusammen unter den verschiedensten Combinationen  
 abgeschlossen.  
 Billige, den Verhältnissen überall Rechnung tragende Prämien, zu  
 denen Rückdüsse während der 12jährigen Existenz der Gesellschaft nie-  
 mals nötig waren; liberale Bedingungen und prompte Schaden-  
 regulirung.  
 Weitere Auskunft durch den Unterzeichneten, welcher auch die Anstelt-  
 ung solcher, tüchtiger Agenten vermittelt.  
**General-Agentur in Dresden, Marienstraße 29.**  
**A. Melcher,**  
 General-Agent und Bevollmächtigter.

## Ein Maschinen- Ingenieur,

practisch und theoretisch gebildet, wird als Lehrer an eine technische  
 Hochschule zu **fortsetzen** (bez. 15. April) Antritt gesucht.  
 Offerten mit Zeugnissen in Bezug auf, kurzen Lebenslauf, Angabe der  
 Mäher, in denen der Betreffende practisch erlaben ist, und mit Gehalts-  
 ansprüchen befördert unter **D. I. 420** die Annoncen-Expedition von  
 Haasenstein & Vogler in Leipzig.

## Für Bauende!

**Schlechteerferne L-Träger** in allen Höhen und Stärken, **Trans-  
 port-Kovries, Eisenbahnschienen** in den verschiedensten Profilen, ver-  
 tauert und bereit zu billigt  
**Herrmann Hildebrandt.**  
 Dresden, Webergasse 14/15.  
 Die Tragfähigkeit obiger Träger wird auf Verlangen berechnet.

## Weisse Waaren

Fabrikate des Elsasses.		
Nummer FX	weiss Shirting	18 Gr.
Ohne Nummer	weiss Shirting	21
Nummer FF	weiss Shirting	22
500	weiss Shirting	22
700	weiss Shirting	24
AX	weiss Shirting	26
800	weiss Shirting	28
3000	weiss Shirting	34
10	weiss Madapolam	36
B	weiss Stangenleinen	26
AX	weiss Stangenleinen	30
D	weiss Stangenleinen	37
PHG	weiss Ripspiquee	52
PH2	weiss Ripspiquee	62
PH1	weiss Ripspiquee	80
15X	weiss Ripspiquee mit Atlasstreifen	83

Preise per 1/2 Meter.  
**Robert Bernhardt,**  
 21c Freiburgerplatz 21c.